

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ›ERINNERUNG BEWAHREN‹ –
SCHUTZ UND SICHTBARMACHUNG VON MASSENGRÄBERN DES HOLOCAUST IN DER UKRAINE**



28. August 2019, 12 Uhr Auswärtiges Amt, Lichthof, Werderscher Markt 1, 11017 Berlin

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ›ERINNERUNG BEWAHREN‹ – SCHUTZ UND SICHTBARMACHUNG VON MASSENGRÄBERN DES HOLOCAUST IN DER UKRAINE

28. August 2019, 12 Uhr

Auswärtiges Amt, Lichthof, Werderscher Markt 1, 11017 Berlin

Schätzungsweise 2.000 Massenerschießungsstätten befinden sich allein auf dem Gebiet der heutigen Ukraine. In abgelegenen Schluchten und Wäldern, mitten auf Feldern, in ehemaligen Panzergräben oder Sandgruben waren zwischen 1941 und 1944 ganze jüdische Gemeinden oft innerhalb weniger Tage ausgelöscht worden. Auch Roma, sowjetische Kriegsgefangene und Patienten wurden Opfer deutscher Mordkommandos. Hunderte Massengräber sind bis heute unmarkiert, ungeschützt und verwahrlost.

Das Projekt *Erinnerung bewahren* – gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes und getragen von der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas – gestaltet 15 Gedenk- und Informationsorte für ermordete Juden und Roma in zwölf Gemeinden, die 2019 der Öffentlichkeit übergeben werden.

Um Anmeldung **bis 23. August 2019** unter veranstaltungen@stiftung-denkmal.de oder Tel. 030-26 39 43-11 wird gebeten. Bitte planen Sie Zeit für die Sicherheitskontrolle ein.

Bildnachweis Vorderseite: Ljubar, 20. Juni 2019: Maia Bondarchuk, die einzige im Ort lebende Jüdin, mit dem Foto ihrer ermordeten Großeltern © Anna Voitenko

PROGRAMM

Begrüßung

Heiko Maas, Minister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland

Grußwort

S. E. Andrij Melnyk, Botschafter der Ukraine in Deutschland

Einführung

Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Moderation

Michaela Küchler, Sonderbeauftragte für Beziehungen zu jüdischen Organisationen und Antisemitismusbekämpfung im Auswärtigen Amt

